

# Auer Tageblatt

## und Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Verleger: Fritz Arnhold.  
Redakteur: Walter Kraus.  
Verlag: Auer & Eggel.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags von 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auerer-gebirge. Fernsprecher 55.  
Für unversandt eingegangene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Druck und Verlag  
Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft  
m. b. H.  
in Auer l. Erzgeb.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. und wöchentlich 10 Pfg. — Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 Mk., monatlich 50 Pfg. — Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.92 Mk., monatlich 64 Pfg. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Deutscher Postzeitungs-Katalog. — Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.

Insertionspreis: Die beidseitige Korpusspaltzeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und den Ortschaften des Amtsbereichs Scharwenberg 10 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamespaltzeile 25 Pfg. Bei größeren Abzügen entsprechende Rabatte. Annahme von Anzeigen bis spätestens 9 1/2 Uhr vormittags. Für Aufnahme von größeren Anzeigen an bestimmten Stellen kann nur dann gebürgt werden, wenn sie am Tage vorher bei uns eingehen.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten

### Das Wichtigste vom Tage.

Der Vorsitzende der deutschen Reichspartei verurteilt in einem Schreiben den bekannten Marokko-Artikel der Post, von dem er sagt, daß er alle Verbindungen dieses Blattes zur Reichspartei unmöglich mache.

Der Bismarck-Forscher Ritter von Poschinger ist in La Vaux in den Seewalden gestorben.

Die Choleraverdächtigen Erkrankungen in Hamburg haben sich als harmlose Fälle herausgestellt.

Die ungarische Regierung hat verfügt, daß in allen Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen die deutsche Sprache als einzige fremde Sprache obligatorisch gelehrt werden soll.

In London droht infolge der Streikbewegung eine Hungersnot auszubringen.

Mutmaßliche Witterung am 12. August: Nordwind, wolkig, etwas kälter, Gewitterneigung.

### Die Revolution in Haiti.

Die Revolutionen der süd- und mittelamerikanischen Republiken sind es häufig, daß man ihnen in Europa und speziell bei uns in Deutschland wenig Beachtung schenkt. Auch der Regentstaat Haiti gehört zu diesen Republiken, in denen die jeweiligen Machthaber nie wissen, ob sie am nächsten Tage noch an der Spitze der Regierung stehen. Diesmal handelt es sich um die sogenannten Generale Firmin und Leconte, von denen häufig der letztere die Macht an sich gerissen hat. Seinem Nebenbuhler hat er unter Androhung der Todesstrafe verboten, den Boden Haitis zu betreten. Nach den letzten vorliegenden Meldungen soll Firmin erklärt haben, daß er auf den Posten eines Präsidenten der Republik verzichten wolle, was allerdings bei der Verhältnisse dieser Herren nichts sagen will. Noch vor wenigen Tagen war Firmin der Verbündete Lecontes im Kampfe gegen den bisherigen Präsidenten Simon. Inzwischen sind aber Firmins Anhänger zahlreich in das Lager Lecontes übergegangen. Die Präsidentschaftskämpfe in Haiti

sind eine rein persönliche Machfrage zwischen den Generalen. Einen tieferen Gegensatz suchte Firmin dadurch hineinzubringen, daß er gegenüber den herrschenden Regern sich auf die Mulatten zu stützen vorgab, diesen Nachkommen der in früheren Jahrhunderten geflohenen Negeren zwischen Weißen und Negern. Auf Raffenshah beruht nämlich der innere Grund aller Erregungen im Lande, die wohl auch nicht schwinden werden, solange die Vereinigten Staaten nicht unvermutet eines Tages die Insel annectieren. Die Hälfte davon, San Domingo, steht schon heute unter der Oberhoheit Amerikas, wenn man das Abkommen als Preisgabe der Selbständigkeit San Domingos ansehen will, das im Jahre 1907 zwischen dieser Republik und den Vereinigten Staaten geschlossen wurde. Es überließ den Beamten der Vereinigten Staaten die Verwaltung der Zölle und damit fast die gesamte Finanzverwaltung.

Haiti ist von jeher ein unsicheres Land gewesen und in wenigen außereuropäischen Ländern haben die europäischen Konsuln so oft Gelegenheit, ihre heimatischen Regierungen um schärfste Entsendung von Kriegsschiffen zum Schutze der Landeseule und überhaupt zur Wahrung der Interessen ihres Landes zu bitten. Trotzdem es fast neun Jahre her sind, daß das deutsche Kanonenboot Panther, das jetzt in Marokko im Vordergrund gestanden hat, das haitische Kanonenboot Erdele & Pierron in den Grund bohrte, ist diese Wärfre noch in frischer Erinnerung. Damals lagen sich der jetzt um den Präsidentschaftskämpfe Firmin und General Nord Alexis in den Haaren und Nord Alexis trug den Sieg davon, während Firmin das Land verlassen mußte, nachdem seine Anhänger geschlagen waren. Ein halbes Jahr später, im April 1908, wurde Nord zum Präsidenten gewählt, welchen Posten er fünf Jahre lang inne hatte. Denn im Jahre 1908 gab es in Post-au-Prince eine neue Revolution, die zahlreichen Haitianern Gut und Leben kostete. Seit der Vernichtung des haitischen Kanonenbootes sind mehr als einmal deutsche und andere fremdstaatliche Kriegsschiffe an der Küste Haitis erschienen, um die haitianischen Häfen durch drohende Feuerhände auf die Folgen überleiteter Handlungswelke aufmerksam zu machen. Der Sturz des Präsidenten Nord erfolgte am ersten Dezember 1908 nach einem grausamen Bürgerkriege. Von Leconte, dem damaligen Minister des Innern, hieß es damals, er sei von den Aufständischen erschossen worden. Wahrscheinlich hatte er die Nachricht selbst verbreitet, um sich in Sicherheit zu bringen. Ob Leconte jetzt tatsächlich Oberhand gewinnen und vor allen Dingen, ob er sich behaupten wird, das muß die nächste Zeit lehren. An den Verhältnissen selbst wird es nichts ändern, ob er oder ein anderer die Zügel führt.

### Engländer über die Marokkofrage.

Es ist an dieser Stelle schon berichtet worden, wie die Presseorgane, die in Marokko selbst und in Ägypten die englischen Interessen vertreten, sich auf den Standpunkt Deutschlands gestellt haben. Nun wird auch aus Kapstadt geschrieben:

Die Nachricht über die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes nach Agadir plagte in eine durch das bekannte Protectorat-Büro veranlaßte Propaganda über die Frage hin in, ob Britisch-Südafrika im Falle eines Krieges zwischen England und einer europäischen Macht neutral bleiben könnte. Die Jingoistische Cape Times verurteilte sofort das deutsche Vorgehen mit dieser Frage, indem sie die britische Schifffahrt nach der Kapkolonie infolge des deutschen Vorgehens für bedroht erklärte. Diese Auffassung wurde sofort von den South African News, dem Organe des Ministeriums von Britisch-Südafrika, als Phantom terror of the Cape Route bezeichnet und ins Lächerliche gezogen. Das Blatt wies nach, daß eine Festschließung Deutschlands in Marokko in keiner Weise die britische Schifffahrt nach Südafrika gefährden würde. Es ging aber noch weiter. Es stellte Deutschlands Vorgehen als berechtigt, ja notwendig dar. Wenn England beispielsweise im Persischen Golfe Schiffe verammelte und Mannschaften landete, um den Waffenschmuggel zu verhindern, so frage es niemand um Erlaubnis. Es sei nicht abzusehen, warum Deutschland nicht daselbe sollte tun dürfen. Als Nation mit maritimen Instinkten könne Deutschland nicht für ewige Zeiten in der Nordsee eingeschlossen bleiben. Unter Anwendung eines sehr schönen Bildes sagen die South African News weiter: Durhous Legation in Deutschland streben, in entfernteren Ländern Fuß zu fassen und einen Wasserturm zu errichten, von dem aus es die Bewegungen und die Sicherheit seiner sich ausdehnenden Handelschifffahrt überblicken kann. Das Blatt widmet dann den Schreibern in der Postmat ein gerüttelt und geschüttelt Maß von Verachtung. Es sei eine Mischung von Feigheit und Selbstsucht bei gewissen Leuten in der alten Heimat, wenn sie immer von einer Panik erfaßt würden, sowie nur Deutschlands Name erwähnt würde. Eine etwaige Festschließung Deutschlands an der marokkanischen Küste stelle keine Gefahr für das britische Imperium dar. Das Kindergejammer über die angebliche britische Unsicherheit ist unserer Klasse unwürdig. Wir wollen halten, was wir haben, aber wir glitzern nicht vor Angst, wenn ein Fremder einmal über unseren Jaun steht oder, wie in diesem Falle, gar nicht einmal über unseren Jaun, sondern über den eines anderen Fremden. Das Blatt wirt schließlich den britischen Jingos vor, das britische Reich in einen Krieg mit Deutschland hineinzuzwingen und hineintreten zu wollen, und zwar gegen den Willen des englischen Volkes, das Frieden mit Deutschland halten wolle.

Wenn alle Engländer so dächten und so verständlich Deutschlands Lage und Bedürfnisse beurteilten, dann wäre der Weltfrieden besser gesichert, als wenn jetzt der Reihe nach Schäd-

### Frauenseele und -sport.

(Nachdruck verboten)

Die Männer Amerikas stehen nicht zu Unrecht in dem Ruf, die besten Männer und die idealsten Ehemänner zu sein. Keine Frau der übrigen Welt darf an ihren Gemahl derart übertriebene Ansprüche stellen, wie die schlanke Tochter Dollarikas, und wenn man von der Amerikanerin behauptet, daß sie zu den elegantesten und pikantesten Vertreterinnen der Weiblichkeit gehört, so darf man diese Vorzüge ruhig den Männern auf das Verdienstkonto setzen. Sie sind es, die den Gattinnen und Töchtern jede Laune gestatten, und es trägt entschieden zur Erhaltung der Jugend und spülhänden Ammut bei, wenn man sich zu ärgeren niemals nötig hat, das heißt ins Geig-Weibliche überlegt: wenn man nur einen Wunsch aussprechen braucht, um ihn sofort erfüllt zu sehen. Nur mit einer Ausnahme erklären sich diese idealen Männer nicht einverstanden: mit der Vorliebe der jungen wie der älteren Damen für den Sport! Sie sind nämlich begeisterte Anhänger der Ehe, die Männer Amerikas — und sie würden — im Gegensatz zu den anderen bekannten Exemplaren der Gattung Mann — alle heiraten. . . wenn die Frauen bloß wollten! So versuchte man vielfach, gegen das Ueberhandnehmen des Sports zu Feld zu gehen. Ein ebenso berühmter wie populärer Professor veranstaltete eine Vorlesung, in der er auseinandersetzte, wie schädlich der Sport auf die Entwicklung der Schönheit wirkt. Die Frauen, so ungefähr sagte er, verkörpern alles, was ihren hauptsächlichsten Reiz ausmacht. Sie werden schlank, aber auch mager. Die Schönheit, und nicht zuletzt die Weiblichkeit der Formen verliert sich, die runden Schultern bekommen ein adliges Aussehen, die Hüfte wird flach, die Hüften eng, kurz: die Gestalt der Frau nähert sich immer mehr der des Mannes, und die Anziehungskraft des weiblichen Geschlechts muß naturgemäß nachlassen.

Wer nicht nur die Gestalt, auch das Gesicht nimmt bei der heranwachsenden Generation einen anderen Ausdruck an. Las man ehedem in den Gesichtern der jungen Mädchen eine süße Schärfe, eine luschige u. helle Scham, und glom in den Augen der jungen Damen ein geheimnisvolles Warten auf das Große, das Wunderbare, das die Welt mit ihrem Zauber noch vor ihnen ausbreiten würde, so liegt jetzt der Ausdruck der Kühnheit und Unerbittlichkeit darin. Die Mädchenaugen blicken wissend und scharf in das Leben und die Welt, und Ueberforschungen scheint es für sie nicht mehr zu geben. So wird man also zu dem Schlusse kommen, daß die Männer Amerikas von ihrem Standpunkte aus recht haben, wenn sie in dem Sport einen Hinderer der Ehe schauen. Denn es besteht eine sonderbare Wirkung und Wechselwirkung zwischen der körperlichen Betätigung in einer solchen Vollenbung, wie sie im Sport betrieben wird, und — der Seele eines Weibes! Die Beschäftigung der Muskelkraft verleiht Kraft, Gewandtheit und Mut, und mithin hat die Frau plötzlich Eigenschaften bekommen, die bis dato das Vorrecht der Männer gewesen, Eigenschaften, um berechtigt eine Frau sich oft sogar ausschließlich in einen Mann verliebte, und damit ist die Frau in ihrem Verhältnis zum Manne zumindest um einen Schritt in den Vorteil gelangt. Ihre Seele hat sich frei gemacht von allerhand Ueberlieferungen und Vorurteilen; ihre Gedanken kamen andere Richtungen; und selbst bei den Frauen, die nicht durch Beruf und Erwerb von dem Trahten nach Heirat und Liebe abgelenkt werden, zeigt sich ein gewisses Herausgehobensein über die Dinge, die das junge Mädchen von ebendem am meisten beschäftigen. Die Betätigung der Körperkräfte nimmt eben den ganzen Menschen gefangen, und der Aufenthalt in der Natur, wo man sich der sportlichen Beschäftigung doch am meisten hingibt, erschließt ihm plötzlich neue Welten, in die er täglich einströmen kann. Nicht zuletzt aus diesem Grunde kann man die Weiblichkeit, mit der so viele Frauen den Sport betreiben, sich erklären.

Aber für das Mädchen ist der Sport noch gar oft die Erfüllung anderer Sehnsüchte. Dadurch erlangt es spielend Freiheit und Selbständigkeiten, um die es sonst so heiß und so lange den Eltern und den Brüdern kämpfen mußte. Niemand findet nun noch etwas daran, wenn eine junge Dame sich in vorgerückter Tagestunde aufmacht, um zum Tennis zu gehen. Man weiß, daß sie dort mit jungen Leuten zusammentreffen wird, aber man billigt es. Die junge Dame aus gutem Hause darf es sich heute sogar ruhig erlauben, im Winter in die Schweiz oder in andere Berge zu reisen, um sich dort dem Sport hinzugeben, etwas, was man früher niemals geduldet hätte, da man es als Pflicht erachtete, die Haustochter so lange wie nur irgend denkbar selbstständig zu erhalten. Und wenn man sich zu zweien oder zu vierten auf den Schritten setzt, so findet selbst die Dame mit den übertriebensten prüdesten Ansichten nichts dabei. Es ist Sport, als eine erlaubte Selbständigkeit. Vielleicht liegt es im Unterbewußtsein der Menschen, daß gerade die sportliche Betätigung nicht dazu geeignet ist, Mann und Frau einander näher zu bringen. Weil — wie der amerikanische Professor bemerkte — weil eben die Frau durch den Sport sich dem Manne zu nähert! Er wies allerdings nur auf das Körperliche hin; aber innig verbunden mit den Eigenschaften des Körpers sind die der Seele; und gleichwie die Hüften schlank werden und die Gestalt der Frau sich der des Mannes nähert, so wirkt sie auch auf andere Eigenschaften aus ihrer Seele: Ziel und Spiel weiten ihren Blick, und man darf sich nur umhauen, um es bestätigt zu finden, daß die selbstständlichen Sportsdamen bei weitem nicht so kleinlich und engberzig sind, wie ihre Mitbewerberinnen, deren Tätigkeit auf das Haus und den Herd angewiesen ist, und die niemals Gelegenheit haben, sich ohne Gegenwart des Herrn Gemahls freilich zu vergnügen. Die Frau bekommt durch den einfachen und kameradschaftlichen Verkehr mit dem Spiel- und Sportkameraden einen tieferen Einblick in das Seelenleben eines Mannes, und vieles wird ihr verständlich werden, was ihr



Ämtliche Bekanntmachungen

(Die amtlichen Bekanntmachungen werden, soweit sie sich nicht von der Beilage unmittelbar beziehen, den Kenntlichen mitgeteilt.)

Im hiesigen Handelsregister sind heute folgende Eintragungen bewirkt worden:

auf Blatt 428, die Firma Stadtbrauerei Aue, Nickerlage der Altenburger Altenbrauerei in Aue betr.: Der mehrfach abgeänderte Gesellschaftsvertrag vom 28. September 1871 ist durch die Beschlüsse der Generalversammlungen vom 5. Dezember 1907 und 23. März 1911 laut der Notariatsprotokolle von denselben Tagen abgeändert worden.

Was dem abgeänderten Gesellschaftsvertrage wick bekannt gemacht: Zur Führung der laufenden Geschäfte wählt der Aufsichtsrat einen Vorstand, welcher nach Bestimmung des ersten aus einer oder mehreren Personen besteht.

Ränigliches Amtsgericht Aue, den 9. August 1911.

Die Firma E. Wölke in Aue beabsichtigt ungefähr 5 Meter unterhalb des Wehres der Firma Hillmann u. Lorenz eine Drainageleitung ins Bett des Schwarzwassers bis ungefähr 6 1/2 Meter oberhalb der Ellenbahnbrücke der Linie Aue-Schwarzberg einzulegen.

Schwarzberg, am 7. August 1911. Die Königlich Amtshauptmannschaft.

Das Elektrizitätswerk Obererzgebirg in Schwarzberg hat auf Flusskil 80 der Rittgensturz Oberbachschiff am Schwarzwasser einen Wasserzulauf gebaut und leitet Wasser nach seinem Kraftwerk auf Flusskil 619 a für Schwarzberg.

Schwarzberg, am 9. August 1911. Die Königlich Amtshauptmannschaft.

Für ungültig erklärt wird hiermit das von der hiesigen Sparkasse unter Nr. 30912 auf den Namen Gustav Carl Hestmann in Wöhla ausgestellte gemessene Sparscheinlagenbuch.

Schwarzberg, am 8. August 1911. Der Stadtrat. Dr. Rübiger, Bürgermeister.

Wie glücklich wieder mancher lebet, wenn er sich um andere Leute Sachen so wenig bekümmert, als um seine eigenen. Kistenberg.

Unser Weg ging hinaus.

Roman von S. Courths-Mahler.

Frau Fedhammer sah auf ihrem Fensterplatz. Sie sah von ihrem Strickzug auf und legte es beiseite. Dann schob sie die Brille von der Nase auf die Stirn und blickte scharf prüfend in Gittas Gesicht.

„Nicht doch, Fraulein Starlinger, das ist bei uns nicht Sitte. Meine Hände sind zu hart und zerarbeitet für solche neuen Moden.“

Der Plan über die Errichtung eines teils oberirdischen teils unterirdischen Telegraphenlinie an der Schlichthoffstraße in Aue (Erggeb.) liegt bei dem Postamt in Aue (Erggeb.) auf die Dauer von vier Wochen öffentlich aus.

Jahrmart in Grünhain

Sonntag und Montag, den 13. und 14. August 1911.

Gartenstein.

Der am 15. dieses Monats fällig werdende 3. Termin der Kommunalanlagen ist spätestens bis zum 25. August 1911 an unsere Stadtkasseneinnahme abzuführen.

Holzverteilung.

Diensstag, den 15. August 1911, vorm. 1/2 9 Uhr (Die Brennholzlieferung nicht vor 1 Uhr nachm.)

Neuers aus aller Welt.

Das Reiseprogramm des Kaisers. Der Kaiser reiste gestern abend 11 Uhr 40 Minuten von Wilhelmshöhe nach München ab, wo er heute früh 5 Uhr zu einer größeren Gesellschaftung auf dem Großen Sand eintraf.

Ein schwerer Automobilunfall. Bei Kirchheim in Bayern wurde das Automobil des Luftfahrers Georg Bod aus Neubrandenburg von der Wörriehofener Lokalbahn beim Kreuzen der Bahnlinie überfahren und umgeworfen.

Die Parade der russischen Knabenbataillone. Gestern nachmittag hielt der Kaiser von Russland auf dem Marsfeld,

gefolgt von den Großfürsten, den Ministern und der Generalität und in Gegenwart eines großen Publikums eine Parade über Knabenbataillone ab, die sich aus 5881 Knaben aus verschiedenen Städten Russlands zusammensetzten.

Die deutsche Studenten in Italien. Nach einem Besuch des Hafens von Genua nahmen die deutschen Studenten gestern an einem Empfang auf dem Conforzio teil, woran sich ein Mittagmahl im Hotel Miramare angeschlossen.

Auf den Spuren des entführten Ingenieurs Richter. Endlich ist es gelungen, eine Verbindung mit den Entführern des Ingenieurs Richter herzustellen.

Das Unglück auf der Grube Hannibal I. Ueber das Unglück auf der Grube Hannibal I bei Bochum wird von zufälliger Stelle gemeldet: Bei Förderung des zweiten Kordes zu Beginn der Seilfahrt verlor der Maschinewärter die Gewalt über die Fördermaschine.

Die Geflossenkatastrophe auf dem Dampfer Gutenberg. Aus Rotterdam wird berichtet: Von den bei der Explosion umgekommenen wurde noch eine Frau in Leiche geborgen.

Bei einem Brandunglück sechshundertsig Arbeiter in Lebensgefahr. Aus Lützenwalde wird berichtet: Bei einem Brande, der eine große Baumwollspinnerei völlig einäscherte, gerieten hier etwa 60 Arbeiter, die in der Fabrik arbeiteten, in äußerste Lebensgefahr.

Ein schwerer Automobilunfall. Bei Kirchheim in Bayern wurde das Automobil des Luftfahrers Georg Bod aus Neubrandenburg von der Wörriehofener Lokalbahn beim Kreuzen der Bahnlinie überfahren und umgeworfen.

Die eingetretene Orgeln. Im Kreise Lüben hat die Trockenheit und Hitze sonderbare Folgen gezeigt. Die trockene Luft hat die Windladen und Pfeifen der Orgeln so zusammengezogen, daß es unmöglich ist, die Orgeln zu gebrauchen.

tem Herzen tue ich es nicht. Ganz offen will ich Ihnen sagen, daß ich Bedenken genug gegen diese Heirat habe.

Gitta war mit vollem Herzen zu der Mutter ihres Verlobten gekommen; mit dem guten Willen, sich durch ihr Verhalten in keiner Weise betreten zu lassen.

„Nach doch Gitta nicht Angst, Mutter. So schlimm ist es doch gar nicht um unsere Verhältnisse bestellt.“

„Selen Sie mir nicht böse — wir haben uns lieb. Und wir wollen miteinander gehen durch Freude und Leid.“

„Ich hab das doch heute; es macht mir so viel Unruhe.“

Gitta war sofort bereit, und ehe die alte Frau etwas einwenden konnte, waren sie draußen.

„Ich hab das doch heute; es macht mir so viel Unruhe.“

„Wir wollen uns doch legen; das alles können wir im Eigen viel besser besprechen.“

„Sie nahmen alle drei an dem runden Tisch Platz. Georg hielt Gittas Hand in der seinen, und sie lächelte sich beschämt und geborgen.“

Die drei Menschen besprachen nun ganz natürlich und sachlich, wie sich die Verhältnisse am besten ordnen ließen.

„Es wurde nun eifrig beraten, was angeschafft werden mußte, wenn man die Nebenwohnung noch dazu nahm.“

Gitta war sofort Feuer und Flamme dafür. Natürlich mußte Georg einen Raum haben, in dem er ungehindert malen konnte.

„Kann siehst du mir meine Bilder, Pa?“

„Siehst du mich doch heute; es macht mir so viel Unruhe.“

„Ich hab das doch heute; es macht mir so viel Unruhe.“

Gitta war sofort bereit, und ehe die alte Frau etwas einwenden konnte, waren sie draußen.

Ritze Wannen deshalb seit einigen Tagen die Orgeln nicht gespielt werden.
\* Led infolge Gewinns unzweifelhaft. Am Sonntag ab die neunjährige Tochter des Arbeiters Hoffmann in dem Hause a. S. benachbarten Seiden unzweifelhaft, worauf sich bei ihr am Abend Selbstmord ereignete. Die Eltern achteten aber nicht darauf, sondern gingen in den Gasthof zum Lango. Als sie nach Mitternacht nach Hause kamen, war das Kind bereits gestorben.

Vertriebsaal.

© Schöffengerichtshilfe beim Amtsgericht Schwarzenberg unter Beifüg der Herren Kaufmann Paul Schwarzberg und Ortsrichter Trowitzsch-Lauter. Verhandelt wurde zunächst gegen den Schlosser J. aus Bülfa wegen zu schneller Fahrt eines Automobils und Fahrlässigkeit. Das Gericht erkannte, da ihm eine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte, auf kostenlose Freisprechung. Ferner waren der Klempner Friedrich und der Steinbrucharbeiter Lang, beide aus Bernsgrün, wegen schwerer Körperverletzung angeklagt. Lang wurde zu 30 A. bezw. 10 Tagen Gefängnis und Friedrich zu 20 A. bezw. 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Mitteldeutsche Privat-Bank

Table with financial data including 'Deutsche Fonds', 'Kommunal-Anleihen', and 'Industrie-Aktien'. Columns list various securities and their values.

3. Klasse 100. A. J. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche bei der Ziehung am 10. August 1911 gezogen wurden.
Ziehung am 10. August 1911.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 100 A. J. state lottery, listing winning numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 100 A. J. state lottery, continuing the list of winning numbers and prizes.

9. Auer Parkfest Sonntag, den 13. und Montag, den 14. August

Grosser Blumen-Festzug (Festwagen) Sonntag nachmittag 1/2 1 Uhr vom Brauerel-Garten ab.
Sehr sehenswert! Blumenverkauf in der Stadt und auf dem Festplatz.
Konzerte der Stadtkapelle im Hauptzelt, Wiener Café u. im Schützenhaus.
Neu! Grosse Rodelbahn mit Schlitten Neu!
Prämierung der schönsten Damen mit wertvoll. Preisen.
120 lebende Gänse, 60 Schweine
Silberwaren, Schinken, Frühstückerkörbe und viele andere wertvolle Gegenstände kommen zur Ausspielung.
Roulette, Glückskanonen, Würfelstände.

Hauptzelt auf dem Casslerplatz, Wiener Café mit Konditorei in der Turnhalle, Weinhaus mit Garten auf dem Turnplatz, Aschingerbüffet im Hauptzelt.
Reitschulen für Erwachsene und Kinder Schaukeln, Kaspertheater usw.
Fest-Bälle im Schützenhaus und Stadtparkhotel an beiden Tagen und im Hotel Blauer Engel, Restaurant Bürgergarten, Muldental und Germania nur am Sonntag.
Vorfeier am Sonnabend abend im Hauptzelt.
Konzert, Gesangs- und humoristische Vorträge

Der Gesamtvorstand des Verschönerungs-Vereins Aue.

duftreichen und Geschäfteinhabern gestiftet worden. Schon die Er- ringung einer dieser verehrlichen Gegenstände wird unseren Dam- Unsporn genugs sein, sich an der Konfektion zu beteiligen, ganz abgesehen davon, daß wir über Schönheitswert, nicht in den Schatten gestellt zu werden. Die Preise sind im Schaufenster des Herrn Otto Veitner, Bahnhofstr. 11, ausgestellt, bis auf einen, der sich im Schaufenster des Herrn Reichold, Bahnhofstr. 18, befindet. Wir empfehlen unserer Damenwelt, die Preise in Augen- schein und daran anschließend gleich eine Karte zur Beteiligung an der Schönheitskonkurrenz zu nehmen. Dem Nutigen gehört die Welt!

**Aue in der Sommerfrische.** Wie in früheren Jahren, so haben auch in diesem die Auer Einwohner, die in die Sommerfrische oder zur Kur reisten, das Auer Tageblatt sich nachsenden lassen, um so mit der Heimat in Fühlung zu bleiben. So wurde das Tageblatt, zum Teil in mehreren Exemplaren an verschiedene Bezieher, u. a. nach folgenden Orten gesandt: Karlsbad, Marienbad, St. Ulrich-Graben (Tiro), Warmbad/Wolkenstein, Krüppen/Schandauf, Sonneberg (S.M.), Schachen am Bodensee, Beatenberg (Schweiz), Fleißchen i. B., Bad Elster, Söhren auf Rügen, Swinemünde, Bad Schandau, Wiesa, Albertsberg, Rautenkranz, Wiederau/Grossau, Dinkelsbühl i. B., Egern am Tegernsee, Großschloß bei Dahlen, Mühlhausen, Anspurg b. Zöb- litz, Bad Reichenhall, Gilmersdorf, Cuxhaven, Bad Wambelstein (Oberbayern), Gernsdorf, Thiesdorf auf Rügen, Stogitz/Berlin, Bernsdorf i. B., Triebes, Neu-Nurton auf Rügen, Barnemünde, Blankenburg i. S., Werben, Rheinsberg i. d. M., Zell in Ober- franken, Norddorf auf Amrum, Döhne in Holstein, Travemünde usw. Außer nach diesen Orten ging das Auer Tageblatt täglich noch in viele Sommerfrischen der Umgebung und Wälder des Erzgebirges an Aue, die sich dort aufhielten und noch auf- halten. Man ersieht daraus, wo Aue in der Sommerfrische war. Allen unsern Landsleuten, die noch in der Ferne weilen, ein herzliches Glückwünsche von diesem.

**Verammlung des Kreisvereins Aue im B. D. S.** Der hiesige Kreisverein des B. D. S. hielt am Donnerstag im Restaurant „Sta. Itzer“ seine Monatsversammlung ab. Aus dem Verhandlungsprotokoll verdient hervorgehoben zu werden der Bericht des Vertrauensmannes über die am 5., 6., 7. d. Monats in Köln am Rhein stattgefundene außerordentliche Hauptversammlung des Verbandes, der kürzlich das fest 30-jährigen Bestehens feierten konnte. Beschlüssen wurde u. a. am 10. September die in Sonneberg stattfindende Kreiswanderung für den 1. und 2. September zu beschließen. Am 7. Oktober soll mit dem Kreis- und Schwarzenberg in Aue-Isch-Bad bei Lauter ein gemein- sames Vergnügen abgehalten werden. Für Aue nächst Monats ist ein öffentlicher Vortrag über Verträge und deren Angehörige in Aussicht genommen. Im November geneigt der Kreisverein bei genügender Beteiligung einen Kursus in Buch- führung und kaufmännischer Korrespondenz gegen mögliches Honorar einzurichten. Zur Unterrichtsverteilung sind bereits bewährte Kräfte gefunden. Ferner wurde beschlossen, jeden Dienstag im Vereinslokal zuan liebe Zusammenkünfte anzuhalten und für jeden ersten Dienstag im Monat eine Monatversammlung anzuberaumen.

**Verdächtig, aber vermutlich harmlos.** Auf einem Fensterstod, in der Schneeberger Straße stehend wurde heute nacht von einem Schuttmann ein böhmischer Arbeiter angetroffen. Den Beamten erkläre und Reihaus nehmen, war eins. Später aber gelang es doch, den Verdächtigen in der Eisenbahnstraße festzu- nehmen, worauf er in Haft kam. Er beteuerte seine Unschuld und erklärte, daß die — Liebe ihn auf den Fensterstod getrieben habe. So wird es auch sein, und deshalb erhielt der heilfällige Verliebte heute vormittag seine Freiheit wieder.

### Letzte Telegramme und Fernsprechmeldungen.

**Interessante Manöver eines Parjavalballons.**  
\* Wien, 11. August. Ein interessantes Nachtmanöver führte der Militärballon Parjaval aus, indem er Bomben auf ein markiertes Objekt herabwarf. Die Versuche gelangen vortäg- lich.

**Küdrtritt Graf Khevenhals?**  
\* Budapest, 11. August. Das Blatt „Magyar“ will in Er- fahrung gebracht haben, daß auch der Staatsminister des Heu- rers, Graf Khevenhals, zurücktreten würde. Als Nachfolger nennt das Blatt den Botschafter in Paris, Grafen Burgholdt und den Botschafter in Petersburg, Grafen Burgholdt. Der Minister Roussin abgetreten.

**Der fliegende Holländer.**  
\* Bragg, 11. August. Der französische Flieger Roussin, der sich zurzeit in Aalborg im Jütland aufhält, ist gestern aus einer Höhe von 70 Metern infolge Motordefekts abgestürzt und hat dabei mehrere Rippenbrüche davongetragen. Einige drangen ihm in die Lunge ein. Sein Zustand ist sehr ernst.

**Die Cholera.**  
\* Westküste, 11. August. Die Cholera scheint nun auch hier eingeschleppt worden zu sein. In einem Hause starben drei Personen. Das Haus wurde abgebrannt. In Ipef starben bisher 300 Personen, davon in letzter Nacht 18. Die Leute verlassen die Stadt. In Nitrowiga wurden zwei Fälle unter dem Militär festgestellt.

**Marokko.**  
\* Paris, 11. August. Petit Parisien schreibt: Wie uns mitgeteilt wird, werden über die gefrigen Verhandlungen zwischen Riberlen-Wächter und Cambon Felnerlei Mittel- lungen gemacht werden. Am Quai d'Orsay beobachtet man a/o weiter dieselbe Reize, wie seit Beginn der Unterhandlun- gen.

**Paris, 11. August.** Petit Journal meldet aus Bor- deaux: Unter den Passagieren des Dampfers „Afrique“, der aus Westafrika angekommen ist, befand sich auch der interimistische Gouverneur des mittleren Kongo, Dubouche-Erard. Dieser teilte mit, daß die Nachrichten über Deutschlands Forder- ungen große Erregung unter den Passagieren des Afri- qu: hervorgerufen habe. Der Gouverneur erklärte weiter, wenn wir heute nachgeben, so wird man in wenig Jahren bedeu- tend mehr verlangen. Durch die Abtretung des Gebiets- kreisens vom mittleren französischen Kongo würde Frankreich eines der fruchtbarsten Gebiete des französischen Äquatorialafri- kas verlieren. Die Deutschen haben übrigens alles mögliche ge- tan, die von uns unterworfenen Eingeborenen durch Abschaffung der Steuern und Erhöhung der Löhne nach Deutsch-Kamerun zu loden.

### Die Neuterei an Bord der Numancia.

\* Paris, 11. August. Petit Parisien berichtet aus Madrid: Canalejas erklärte im Verlaufe eines Interviews: Es siet mir ein Stein vom Herzen, als ich erfahre, daß von den Neutereern auf der Numancia nur einer zum Tode verurteilt worden ist. An Bord der Numancia befanden sich sieben republikan- nisch gesinnte Neutereer, welche geheime Konferenzen abhielten und in allen Hafenstädten, die der Kreuzer anlies, die republikan- nischen Klubs aufsuchten. Die Absicht der Neutereer war, die Offiziere unglücklich zu machen, sie aber nicht zu töten. Sierauf waren sie nach Malaga gedampft, wo sie sich als Borhut des Gesamtgeschwaders präsentierten hatten. Die Neutereer eröff- neten, daß sich die republikanische Bewegung über ganz Spanien ausbreiten würde.

**Beendigung der Kräfte im englischen Oberhaus.**  
\* London, 11. August. Im Oberhaus schloß die Rege- rung im letzten Augenblick seine Beratungen ab. Die Rege- rung zu unterstützen und das Oberhaus hat daraufhin die Par- lamentsbill mit 151 gegen 114 Stimmen angenommen. Besserung im Befinden des Königs.

\* Davos, 11. August. Das Befinden des russischen Ministers Saffanow bessert sich zusehends. Er wird im September wieder nach Russland zurückkehren und die Regierungsgeschäfte übernehmen.

**Zur Präsidentschaftswahl in Portugal.**  
\* Lissabon, 11. August. 98 Abgeordnete kamen überein, keinen der jeweiligen Minister zum Präsidentschaftswahl zu wäh- len. Es wurde ein Vorschlag der Kammer vorgelegt, daß kein Bürger Präsidentschaft werden könne, der sechs Monate vor dem Wahl- tage Minister war. Die Vorlage ist noch Gegenstand sehr hefti- ger Debatten.

### Kirchennachrichten.

**St. Nikolai Aue.**  
Dom, 9. post. Trinitatis: Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Predigt über Apostelgeschichte 9, 1-9. Pastor Voigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottes- dienst. Pfarzer Tempel. Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr: Junglingsverein. — Mittwoch, den 16. August: Abends 7 1/2 Uhr: Bibelstunde über 1. Korinther 7, 1 ff. Pfarzer Tempel. — Donnerstag, den 17. August: Abends 7 1/2 Uhr: Männerverein und christlicher Verein junger Männer.

**Oberflehena.** Sonntag, den 13. August, vormittag 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. 8 Uhr Taufgottesdienst.  
**Niederflehena.** Sonntag, den 13. August, vorm. 9 Uhr Predigtgottes- dienst, danach Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Nachmittag 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Schneeberg.** Am 9. Sonntag nach Trinitatis vorm. 9 Uhr Predigt über Apostelgeschichte 9, 1-9. Superintendent Chomas. 11 Uhr in der Hospitalkirche Kindergottesdienst. Pastor Schmid. Nachmittags 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend, Superintendent Chomas. Abends 8 Uhr in der Hauptkirche Beichte und Feier des heiligen Abendmahls, Pastor Contab. Abends 7 1/2 Uhr Jungfrauenverein. Mittwoch, den 16. August abends 8 Uhr in der Hospitalkirche Bibel- stunde über 2. Kor. 12, v. 10-21. Pastor Contab.

**Zschornau.** Sonntag, am 13. August: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Pastor Schmid. Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst. Pastor Schmid. Nach- mittag 2 Uhr Taufgottesdienst. Pastor Schmid. Abends 7 1/2 Uhr Bibel- und Gemeinschaftsstunde im Pfarrsaal. Pastor Schmid. — Mittwoch, am 16. August nachmittag 1/2 Uhr Taufgottesdienst. Pastor Schmid. Abends 7 1/2 Uhr Erg.-Luth. Frauenverein im Pfarrsaal. — Freit- ag, am 18. August abends 8 Uhr Bibelstunde in Dorfkirchlein. Pastor Schmid.

**Neuwelt.** Sonntag vorm. 8 Uhr Beichte und Feier des heiligen Abend- mahls. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kinder- gottesdienst für die Kleinen. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. Abends 7 1/2 Uhr am Dienstag Junglingsverein, am Mitt- woch Männerverein, am Donnerstag Jungfrauenverein.

**Schwarzenberg.** Dom, 9. p. Trin.: Pastor Hoffmann predigt im Do- mittagsgottesdienst und hält im Anschluss an denselben Katechismus- unterredung mit den 1909 und 1911 konfirmierten Jungfrauen und mit den 1910 konfirmierten Jünglingen.

**Grünhain.** Dom, 9. p. Trinit.: Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 1 Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Amshandlungen. — Mittwoch, den 16. August abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde. — Gestern: Hermann Paul erhielt Sohn des Ernst Hermann Reicheit, Fabrikarbeiters in Grünhain. — Beerdigt: Christiane Witzelmeine Jagelt, Wäherin aus Hundshäbel, Untergebracht in der Bezirksanstalt, 86 J. 6 M. 24 T.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

## Birkenbalsam

ein bewährtes Mittel gegen Haarausfall, Schuppen, etc. empfehlen  
Erlor & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

## Gelübte

# Weber und Weberinnen

finden sofort gutlohnende Beschäftigung in sächsischer Baumwollweberei. Angebote unter B. L. 109 an die Tageblatt-Expedition.

## 1 tüchtig. Bauschlosser

sucht sofort  
**Albert Epperlein,**  
Waldenau bei Schwarzenberg.

## Correspondent

von einer größeren Maschinenfabrik für technische Korre- spondenz per 1. September gesucht. Derselbe muß ver- fasser Stenograph und Maschinensetzer sein und ähn- liche Vorkenntnisse besitzen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und Gehaltsansprüche unter P. Z. 954 a. d. Tagbl. Exped.

## 10-15 tüchtige Maurer

sofort gesucht.  
**Herm. Markert.**

# Elegante Blusen

in Tüll, Spachtel und Seidenbatist  
in allen Preislagen und ganz hervor- ragender Auswahl finden Sie bei

# Ernst Schuster

Aue Bahnhofstr.

# Oetker's Rezepte



## Gesundheits-Kuchen.

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 4 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 250 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's Backpulver, das abgemessene Gede ein- halbten Zitronen, 4 Eßlöffel voll Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Milch und Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, hinzu und zuletzt das Zitronengelb und das Weizenmehl. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen in etwa 1/2 Stunden.

Dr. Oetker's Gesundheitskuchen ist sehr leicht verdaulich für Kinder und Kranke. Alle für den Körper notwendigen Nährstoffe sind in ihm enthalten. Läßt man solch ein Stück Kuchen in warmer Milch weichen, so wird dies eine vorzügliche Speise für kleine Kinder.

## Zählige Werkzeugschlosser

### Eisendreher Eisenhobler und Klempner

bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung gesucht

Arbeitsnachweis des Verbandes Thüringer Metallindustrieller, Erfurt, Gratenstraße 24.

## Zimmerleute

für dauernde Beschäftigung gesucht Ernst Polter, Bau- geschäft, Meinersdorf.

# Neu-Wäscherei u. Plätterei

für Kragen, Manschetten, Oberhemden u. Chemisette, Haus- u. Geschäftswäscheel.

Gefällige Aufträge zur Abholung erbitte per Postkarte oder Telefon 381.

## Erste Auer Dampfwascherei, Wasch- und Plätt-Anstalt

# J. Paul Bretschneider.

Annahmestellen: Lauter, Schneeberg, Schwarzenberg, Stollberg, Gartenstein, Johann- georgenstadt, — Aue, Bodawerstr. und Albertstr., Reustadt, bei Frau Koch, Reichstr.

## Wäschemangel-Fabrik von

# Louis Wagner, Zwickau-Pölbitz

Brückenstraße 21. Fernsprecher 789.

empfiehlt seine anerkannt praktischen, soliden und ganz und gar gefahrlosen

## Wäsche-Mangeln

für elektrischen Antrieb m. selbsttät. Ausrückung. Alte Mangeln werden nach Möglichkeit für elektr. Betrieb eingerichtet. Sehr Massige, wie neu eingerichtet, spottbillig.

## „Bielhaus“ Eibenstock

Inmitten der herrlichen Gebirgswelt, vom Erzgebirge- Zweigverein erbaut, 650 m, prachtvolle Rundschau, sehens- wertestes Restaurant im all- erzgebirgischen Stil. Sommer- frischen, Vereinen, Touristen zu längerem u. kürzerem Auf- enthalt empfohlen. Tel. 962.



## Waldbekannt

ist die Güte der Fussbodenlacke Farben, Pinsel aus der

# Centraldrogerie Curt Simon

## Drahtseile Hanfseile Montagearbeiten

liefert prompt die mechanische Draht- u. Hanf- seilfabrik

# C. F. Ebert, Lugau i. G.

Geleitsdorf 1862.  
Fernsprecher Nr. 5.

## Herzig

sind all unsere Mägen mit einem vollen reifen Getreide u. jugend- lichen Kaffeebohnen. Daher ge- brauchen Sie die beste Kinder- speise:

# Bergmanns Buttermilch-Soße

u. Bergmanns Kaffeebohnen. 1 Stück 80 Pfg. in der Adler- Apotheke, bei Curt Simon, Bernh. Lang, Göttingen etc.



**Parkfest Aue** am 13. und 14. August.

**:: Größtes Volksfest des Erzgebirges ::**  
 :: Auspielen von 60 Schweinen, 120 Gänsen, Silberwaren ::  
 Prämierung der schönsten Damen, Festbälle, Sehenswürdigkeiten.

Anlässlich des Auer Parkfestes  
 gewähre ich  
**nur Sonntag den 13. August**

**extra**  
 gegen diesen  
**Bon 10% Rabatt**  
 von der geleisteten Anzahlung  
 u. Vergütung der Bahnspesen.

**Jeder erhält Kredit!**  
 Ohne Anzahlung an solche Kunden, die ihr Konto in ähnlichen Geschäften beglichen haben.

**Möbel auf Kredit Garderobe**

Kleiderschränke, Vertikos, Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Ottomanen, Tische, Stühle, Uhren, Spiegel, Trumeaux etc.

Herren-Anzüge  
 Braut-Anzüge  
 Kinder-Anzüge  
 Herren-Ueberzieher  
 Damen-Paletots  
 Damen-Kostüme  
 Röcke und Blusen  
 Jupons etc.

- 1 Zimmer-Einrichtung Anz. 5 M.
- 2 Zimmer-Einrichtung Anz. 12 M.
- 3 Zimmer-Einrichtung Anz. 18 M.

**Schuhwaren für Herren, Damen u. Kinder.**

Die Höhe der Anzahlung bestimmt der Käufer selbst!

**Sonntag den 13. August**  
 den ganzen Tag geöffnet!

**MERKUR**

AUE Marktgässchen 1 AUE  
 Parterre, I. und II. Etage.

Strengste Diskretion.

Kredit auch nach auswärts.

**Freudigste Mitteilung!**

Vom herrlichsten Ausflugspunkt  
**Café Wettin**  
**Neuwelt**

allen meinen werten Gästen, Gönnern und Bekannten zur gefälligen Kenntnisnahme, dass mir die Erlaubnis zum Ausschank von **echtem Pilsner und Bayrischem Bier**

als auch Pilsner Kaiserquell 3,5 Ltr. 20 Pfg. und Münchner Spatenbräu 3,5 Ltr. auch 20 Pfg. erteilt worden ist.

Morgen Sonnabend und Sonntag  
**Erstes grosses Anstichs-Fest**

Aussergewöhnlich feingewählte  
**Spezial-Gerichte**

feinste Konditoreiwaren vom Café Temper, Aue  
 :: Angenehmster Verkehr sowie Aufenthalt, ::  
 Zivile Preise. Zivile Preise.  
 Für beste Bewirtung verbürgt sich  
**Horst Meyer, Koch.**

**Zum Auer Parkfest**

und folgende Tage verkaufe ich einen grösseren Posten  
**Sommerkorsetts und Untertailen**

bedeutend unter Preis.  
**Korsetthaus Aue**

Wettinerstr. 19 Inh.: Frau Anna Frieser Nähe Markt  
 Spezialistin für Korsetts und Leibbinden.

**Naturheilverein I Aue**  
 e. v.

Sonnabend, den 13. d. M.  
**Versammlung**  
 in der Unterkunfthalle.  
 Zahlreicher Besuch der Herren Mitglieder sehr erwünscht  
 Der Vorstand.

**Verein Turner** schaft, Aue  
 von 1878. D. T.

Sonnabend Versammlung.  
 Gleichzeitig wird die Anmeldung mit Fahrgeld 6.50 Mk. für den Sonderzug nach Freyburg a. U. entgegengenommen.  
 Der Vorstand.

**Ein Paar starke Arbeitspferde**  
 sind, weil überflüssig, billig zu verkaufen bei  
 P. M. Heinze, Wildenau bei Schwarzenberg.

**Eine Wohnung,**  
 mit etwa 7 Zimmern, Küche, Badzimmer und Zubehör, wird zum 1. Oktober gesucht.  
 Offerten unter W. Th. 17 an die Tageblatt-Expedition.

**Eine Wohnung**  
 mit großen Zimmern nebst Zubehör und Wasserloset wird zum 1. Oktober zu vermieten.  
 Wettinerstraße 84.

Hand- und Fußschweißwasser, sowie Streupulver empfiehlt  
**Kuntzes Apotheke**  
 Markt.

**Verein Union**  
 (Unterstützungsverein)  
 Morgen Sonnab. Versammlung im Rest „Edelweiss“. Zahlr. Erscheinen erwünscht. D. Vorst.

Verlangen Sie Offerte über unsere neue  
**Poröse Dauer-Wäsche**  
 Elberfeld, Welfen 125.

**2 Zughunde,**  
 von dreien die Wahl, zu verkaufen.  
 Rich. Weissflog, Bartenstein, Bannstraße 107.

**Fachschüler**  
 sucht von jetzt bis Ende Sept. gute Pension.  
 Angeb. u. i. v. X. Y. 5 an die Tageblatt-Expedition.

**Margaretenblumen**  
 zu äußerst billigen Preisen empfiehlt  
**Georg Schulze, Blumenhalle,**  
 Telefon 428 und 488. Schneebergstraße 11.

**Motorrad**  
 Wanderer, 5 PS, mit Supplung u. Seitenwagen für 275 RM. zu verkaufen in Schneeberg, Steingasse 486.

**Auer Tageblatt**  
 Wiedergabe des Infektionsorgan

**8 billige Schuhtage!**  
 Helene Hahn, Eisenbahnstrasse 7.

**Ca. 8000 Mark**  
 II. Hypothek, auf hiesiges Zinshaus weit unter Brandkasse, 1. Oktober gesucht.  
 Off. u. D. O. an die Tageblatt-Expedition.